

Stralsunds Herz schlägt sportlich

Von Brückenlauf und Tour de 'Allee

Stralsund/Rügen/vbp/J.B.

Die Stralsunder Hafensinsel glich am vergangenen Sonnabendmorgen, am 17. Oktober, wahrlich einem »Sportpark«. Zwischen Zelten, Imbissständen und Hilfsfahrzeugen machten sich Läufer und Walker für ihre Starts bereit. Unmittelbar an der nördlichen Seite der Ballastkiste waren fast 500 Radsportfreunde anzutreffen, die gerade noch dem zu ihrem Start einsetzenden Regen zu entfliehen suchte. Kein Erbarmen – Senator Fröhlich schickte den Pulk pünktlich um 9 Uhr auf den Weg. Darunter auch Dr. Alexander Badrow, Oberbürgermeister der Hansestadt Stralsund und Radsportlegende Olaf Ludwig, beide gemeinsam auf einem Tandem. Über die neue Rügenbrücke ging es im großen be-



schloss sich in der Kreisstadt an, bevor es am frühen Nachmittag wieder mit Bus oder Rad in Richtung Heimat ging. Da waren in Stralsund die ersten Marathonläufer gerade mal auf dem Weg zur Zielgerade.

Doch der Reihe nach. Der Stralsunder Hafen selbst war ab 9.30 Uhr den Läufern und Walkern vorbehalten. Über 2800 Teilnehmer hatten sich in die Startlisten eingetragen.

Selbst in den kühnsten Träumen war von einer solch großen Resonanz nicht auszugehen, resümierte in einer ruhigen Minute Manfred Blessin vom Organisationsteam Gesinde Landt, verantwortlich für Marathon/Halbmarathon, war die Freude über die gelungene Veranstaltung buchstäblich ins Gesicht geschrieben. Auch die Helfer und

Sportlern kann davon keine Rede gewesen sein. Ob Marathon oder Halbmarathon, ob

Weckbach mit Zielband und Handschlag aufgenommen. Da waren andere Sportler bereits ge-

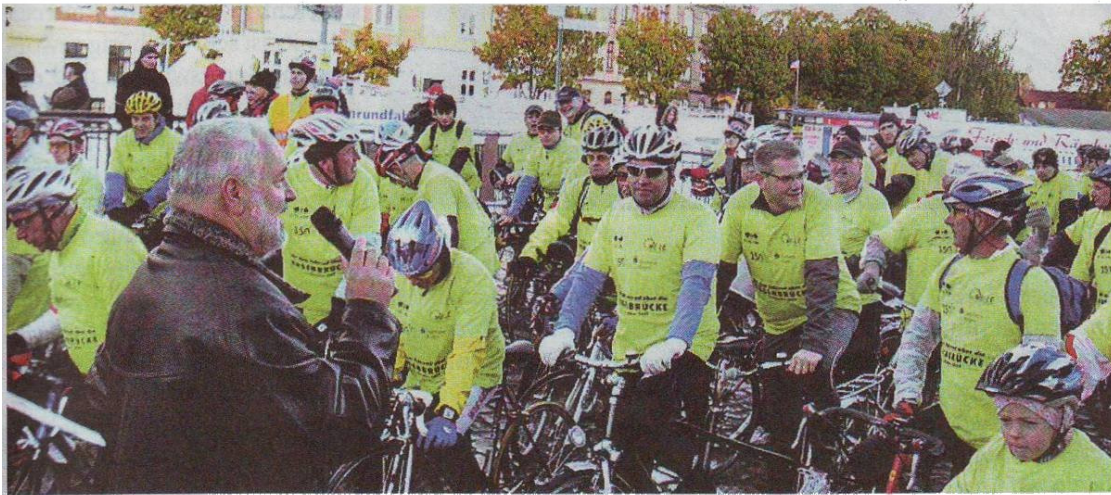


Die Walker beim Start auf der Rügenseite. Foto: A.G.

Kinderlauf, 6-km- oder 12-km-Lauf, ob Walken oder als Zaungast an der Strecke, allen Beteiligten wurde vor Ehrgeiz, Freude, Arbeitseifer oder auch vor Lampenfieber mitunter recht

ducht, massiert und am Kaffeetisch. Was zählen da Bestzeiten, Blasen an den Füßen oder Muskelkater?

Die Teilnehmer zeigten sich von der Veranstaltung beeindruckt und zufrieden. Das alles dank einer guten Teamarbeit zwischen der Hansestadt Stralsund, dem Landkreis Rügen, deren Verwaltungen auch mit einem Tross von Aktiven an den Wettbewerben teilnahmen. Aber auch dank der großzügigen Unterstützung solcher Sponsoren, wie der DAK, CITTI Stralsund, Sparkasse Nordvorpommern in Stralsund und der Agentur Turbine, um hier nur einige zu nennen. Jedoch gibt es nichts, was nicht noch verbesserungswürdig wäre. Und so sind nach der ersten Euphorie die Gedanken der Verantwortlichen auch schon wieder beim 3. Rügenbrücken-Marathon, dem 4. Rügenbrückenlauf und dem DAK Walking Day im Jahr 2010. Nur mal so zum vormerken – 16. Oktober.



Senator Fröhlich (l.) startete die 15. Tour d' Allee. Mit dabei Olaf Ludwig und der OB Badrow. Foto: tz

eindruckenden Pulk, dann über Garz, Sehlen bis nach Bergen in mehreren Gruppen. Für die Radsportfreunde ein Erlebnis pur, denn ein kleines Radrennen

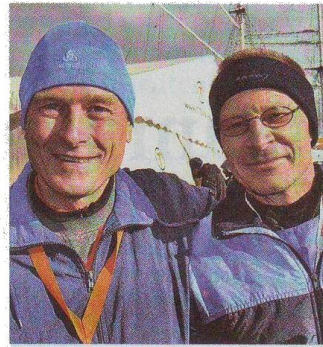
Betreuer hatten angesichts des doch recht trockenen Wetters nahezu leichtes Spiel, auch wenn es von den Füßen her mitunter mächtig kalt wurde. Bei den

heiß. Als eine besonders schöne Geste wurde die Begrüßung des letzten Marathonläufers am Zielbogen durch den Leiter des Organisationsteams Dr. Georg

Wir haben einige der Teilnehmer nach »ihrem Lauf« gefragt.



Jana Bahlo (Laufteam Rügen). „Es war eine gelungene Veranstaltung und ein sehr schöner Lauf. Ich bin rundum zufrieden – auch mit meinem Ergebnis im Halbmarathon. Foto: J.B.“



Prof. Wolfgang Schikorr und Reiner Wittig (FHSG Stralsund). „Wetter schön, Lauf schön. Was will man mehr. Es hat uns Spaß gemacht dabei zu sein. Wir freuen uns schon auf 2010.“ Foto: J.B.“



Christina Velten (Magdeburg). Ich bin zum zweiten Mal dabei und komme gern wieder. Es war ein anspruchsvoller Lauf, der unvergesslich bleibt. Danke an alle, die das ermöglicht haben. Foto: J.B.“



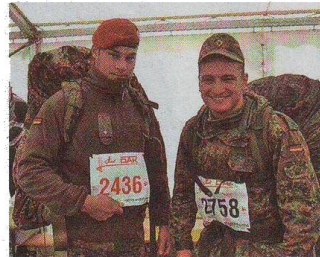
Für die Bergenerin Anja Rohkohl (Laufteam Rügen) ist es der 15. Halbmarathon gewesen. »Die Strecke war teilweise sehr aufgeweicht und es war sehr windig, aber ansonsten schön. Foto: A.G.“



Diese muntere Truppe ist ein brückenübergreifendes Laufteam. Familie Kollwitz (v. l. Susanne, Ulrike und Jürgen), Heike Janke und Christiane Wietfeldt (r.) haben zusammen Spaß an der Bewegung. Sie scharren schon seit den ersten Pressemeldungen mit den »Hufen«. Foto: A.G.“



Die ehemalige Stralsunderin Angela Kohl kam mit Ehemann Michael aus Berlin. Sie will 2010, so wie ihr Mann, beim 6-km-Lauf mitmachen. Im Walkerfeld ist es ohne Stöcker nicht ganz ungefährlich. »Wir waren schon bei anderen Läufen, doch hier beeindruckt die Aussicht«. Foto: A.G.“



Die Herresoffiziere Gunnar (l.) und Steven von der Bundeswehr-Universität in Hamburg ernteten viel Zuspruch für ihre Teilnahme am Halbmarathon. Mit über 20 kg schwerem Marschgepäck war der Lauf quasi nur eine Trainingseinheit. Für sie war die Strecke sehr angenehm. Foto: A.G.“



Sigrid Gehle (l.) und Monika Pich aus Stralsund waren schon zum dritten Mal dabei. Die beiden Walkerinnen sind mit über 30 Sportlern des Knieper SV Stralsund gestartet. »So lange es die Gesundheit zulässt, werden wir immer wieder mit an den Start gehen. Foto: A.G.“